

bis Mittwoch den 30. October 1901 an obengenannter Stelle kostenfrei einzureichen. Für die besten Lösungen sind an Preisen ausgesetzt: erster Preis Mk. 2000; zweiter Preis Mk. 1500; dritter Preis Mk. 1000.

Zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau einer Kirche auf dem Wormserplatz zu Köln a. Rh. schreibt das Presbyterium der evangelischen Gemeinde Köln a. Rh. unter allen evangelischen, in Köln a. Rh. ansässigen und vier auswärtigen Architekten einen Wettbewerb aus. Die Bedingungen sind vom Bureau der evangelischen Gemeinde, Antonsgasse 10, unentgeltlich zu beziehen, und ist aus denselben ersichtlich, welche Zeichnungen u. s. w. verlangt werden. Die Entwürfe nebst Erläuterungsbericht sind mit Kennwort versehen bis zum 15. November 1901 mittags 12 Uhr an das Bureau der evangelischen Gemeinde zu Köln a. Rh. postfrei einzusenden. An Preisen sind ausgesetzt: ein erster Preis zu Mk. 3000, ein zweiter Preis zu Mk. 2000, ein dritter Preis zu Mk. 1000, über deren Vertheilung das Preisgericht beschliesst. Das Preisrichteramt haben übernommen die Herren: 1. königl. Baurath Schwechten, Berlin; 2. königl. Baurath March, Charlottenburg; 3. Regierungs-Baumeister Senz, Köln a. Rh.; 4. Geheimer Commerzienrath Heuser, Köln a. Rh.; 5. Pfarrer Hötzel, Köln a. Rh.

Ein besonders interessantes Capitel ist die Abhandlung über den Idealbau der Renaissance. Die zweite Abtheilung ist der kirchlichen Baukunst dieser Epoche gewidmet. Es werden zuerst Aeusseres und Inneres der Kirchen, dann in besonderen Capiteln Kuppeln, Vorhallen, Thürme, Thüren, Fenster, Altäre etc. behandelt. Geymüller bezieht in diesen Theil auch Grabmäler, Kloster und Spitäler ein, die gleichfalls eingehende Würdigung finden. Wer die Baukunst der französischen Renaissance nicht bloß oberflächlich nach ihren äusseren Erscheinungsformen kennen zu lernen, sondern derselben ein gründliches Studium zu widmen, die Ursachen und Phasen ihrer Entwicklung so eingehend kennen zu lernen wünscht, als dies heute eben möglich ist, dürfte keinen trefflicheren Führer als diese Arbeit finden können.

Das ausserordentlich mannigfache Gebiet der Fenster-, Thür- und verwandten Constructionen wird in dem anderen Bande eingehendst besprochen, der schon in zweiter Auflage vorliegt. Allgemeinen Betrachtungen über die Erhellung der Räume durch Sonnenlicht folgt die Schilderung der verschiedenen Holz- und Metallfensterconstructionen, der Beschläge und Verschlüsse, der Verglasung, endlich der Fenstergitter, Reflectoren, Blumenbänke etc. In gleicher ausführlicher Weise sind Thüren und Thore behandelt. Den Schluss machen Fensterläden, Jalousien, Rollvorhänge, Schaufenster, Ladenverschlüsse, Marquisen. Das Werk ist bis auf die neueste Zeit ergänzt. Erwähnenswerth sind noch die mehrfachen Litteraturnachweise.

NEUE FACHLITTERATUR.

(Zu beziehen durch FRIEDR. WOLFRUM & Co., Wien und Leipzig.)

Zwei neue Bände des »Handbuchs der Architektur«: **Die Baukunst der Renaissance** in Frankreich von Dr. Heinrich v. Geymüller, Architekt und corresp. Mitglied des Institut de France in Paris. Zweites Heft: Structive und ästhetische Stilrichtungen. Kirchliche Baukunst. (Handbuch der Architektur, II. Theil, 6. Band, Heft 2.) 342 S. Text mit 155 Abbildungen. Verlag von A. Bergsträsser in Stuttgart. Preis Mk. 16.— broschirt, Mk. 19.— in Hlbfz. gebunden.

Fenster, Thüren und andere bewegliche Wandverschlüsse. Von Hugo Koch, Geh. Baurath und Professor in Berlin-Charlottenburg. (Handbuch der Architektur, III. Theil, 3. Band, Heft 1. 2. Auflage, 395 S. Text mit 933 Abbildungen). Verlag von A. Bergsträsser in Stuttgart. Preis Mk. 21.— broschirt, Mk. 24.— in Hlbfz. gebunden.

v. Geymüller behandelt in der ersten Hälfte des zweiten Bandes seiner Geschichte der Baukunst der französischen Renaissance eingehend und mit ausserordentlicher Beherrschung des Stoffes die Intimitäten dieses Stils. Er erörtert zuerst den allgemeinen Einfluss der Renaissance auf Structur und Technik und geht dann auf Einzelheiten der Gliederung über, wie die Behandlung des Pfeilerbaues, der Säulenordnungen, der Rustica u. s. w., alles belegt mit reichem Illustrationsmaterial und vielen Quellennachweisen.



Hausthür.

Ausgeführt von der Kunstschmiede A. M. Krause in Berlin.



Thor mit Gitter.

Ausgeführt von der Kunstschmiede
A. M. Krause in Berlin.

VERZEICHNIS DER TAFELN:

65. Architekten Prof. P. SCHMOHL und G. STÄHLIN, Entwurf für ein Festgebäude.
66. Architekt W. WAGNER: Entwurf für ein Rathhaus.
67. Architekt Baurath Prof. H. STIER: Neue Flusswasserkunst in Hannover.
68. Architekt FRANZ BRANTZKY: Wettbewerb für ein Geschäftshaus in Köln am Rhein.
- 69, 70. Architekt R. D'ARONCO: Concurrenzproject für die Ausstellung für moderne decorative Kunst in Turin 1902. Erster Preis.
71. Architekt LEOPOLD BAUER: Entwurf für ein Grabmal.
72. Architekt W. SCHOLTER: Villa in Stuttgart.

